



Do-it-Yourself Boden-Schnelltest

Ob der Baugrund für eine Regenwasser-Versickerung grundsätzlich geeignet ist, kann der Bauherr mit folgendem Boden-Schnelltest grob einschätzen:



1 Mit einem Spaten eine Grube ausheben in den Abmessungen 50 x 50 x 50 cm. Der Boden sollte eben sein.



2 Den Boden mit 1–2 cm Kies oder Splitt bedecken und einen Zollstock an einem im Boden eingeschlagenen Stab befestigen.



3 Die Grube ca. 30 min. wässern, um den Boden anzufeuchten. Vor Beginn des Versuchs muss die Grube komplett entleert werden.



4 Die Grube zu ca. 20 cm mit Wasser füllen, Uhrzeit und Wasserstand notieren.

5 Wasserstand nach 30 min. kontrollieren. Ist er weniger als 2 cm abgesunken, nach 120 min. erneut kontrollieren.

6 Versuch ein zweites Mal durchführen. Bei Abweichungen zum ersten Versuch ist ein dritter Durchlauf notwendig.

Auswertung 30-min.-Test:

- 0–2 cm Versickerungshöhe: sehr geringe Bodendurchlässigkeit (Lehm/Schluff)
- 2–16 cm Versickerungshöhe: geringe Bodendurchlässigkeit (Feinsand)
- > 16 cm Versickerungshöhe: mittlere Bodendurchlässigkeit (Mittelsand)
- 20 cm in < 3 min. gute Bodendurchlässigkeit (Kies)

Auswertung 120-min.-Test:

- < 4 cm Versickerungshöhe: nicht ausreichende Bodendurchlässigkeit (keine Versickerung möglich)
- 4–8 cm Versickerungshöhe: sehr geringe Bodendurchlässigkeit (Lehm/Schluff)
- > 8 cm Versickerungshöhe: geringe Bodendurchlässigkeit (Feinsand)